



August 2009

# InterCard *aktuell*

**Sonderausgabe  
TA 7.0**



## Umstellung auf den ec-Standard TA 7.0

*Sehr geehrte Kunden,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

*die Umstellung von electronic cash auf die neuen europäischen Standards TA 7.0 und EMV kommt nun endlich zum Laufen - auch wenn kürzlich die TA 7.0-Frist vom ZKA im Konsens mit den Netzbetreibern für bestehende Terminals vom 30.09.2009 auf den 30.06.2010 verschoben wurde. Selbst dieser neue Termin ist durch die vielen Terminaltypen und Anbindungsszenarien bereits heute knapp. Während Großkunden in vielen Fällen schon auf TA 7.0 umgestellt haben, treffen wir bei kleineren Kunden unter anderem durch Kassenanbindungen auf die unterschiedlichsten Probleme. Daher möchten wir diese Sonderausgabe ganz dem Thema TA 7.0 widmen, um Sie möglichst umfassend und aktuell zu informieren.*

*Ihr*

Kai Adolph (Vorstand)

### Inhalt

- **Umstellung auf den ec-Standard TA 7.0**
- **TA 7.0 - der neue Standard ab 30.09.2009**  
Wichtige Änderungen für alle Händler, die ec-Kartenzahlungen akzeptieren
- **Nachgefragt:**  
Wer ist der ZKA?  
Was ist SEPA?  
Was ist EMV?
- **Wichtig: Für alle Terminals mit Kassenanbindung**
- **Fragebogen TA 7.0 - Upgrade**  
für alle Terminals mit Kassenanbindung

## TA 7.0 – der neue Standard ab 30.09.2009

**Wichtige Änderungen für alle Händler, die ec-Kartenzahlungen akzeptieren – technisches Upgrade erforderlich**

Jeder Händler erkennt mit Abschluss eines Dienstleistungsvertrages für kartengestützte Zahlungen die „Händlerbedingungen – Bedingungen für die Teilnahme am electronic cash-System der deutschen Kreditwirtschaft“ ([www.electronic-cash.de](http://www.electronic-cash.de)) an. Bestandteil dieser Bedingungen ist der „Technische Anhang“ (abgekürzt: TA).

Zur europaweiten Standardisierung hat der Zentrale Kreditausschuss (ZKA, siehe „Nachgefragt“) neue

Bedingungen („TA 7.0“) definiert, die für neue ec-Terminals ab 30.09.2009 und für bestehende ec-Terminals ab 30.06.2010 eine technische Änderung erforderlich machen. Diesen Bedingungen unterliegen offiziell alle Geräte, die geheimzahlbasierte ec-Zahlungen durchführen. Durch die technischen Änderungen sind allerdings auch Terminals betroffen, die nur unterschrittsbasierte Zahlungen verarbeiten.



## Die wichtigsten Änderungen im Überblick

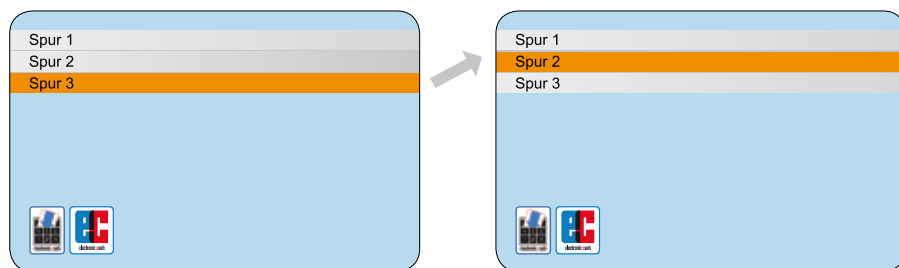
Der durch SEPA (Single Euro Payments Area, siehe „Nachgefragt“) geprägte, derzeit aktuelle Stand der Händlerbedingungen TA 7.0, sieht im Wesentlichen zwei wichtige Änderungen vor:

### 1. Wechsel bei der Verarbeitung der Kartendaten auf dem Magnetstreifen von Spur 3 auf Spur 2.

Der Magnetstreifen einer ec-Karte hat drei Spuren. Für eine Kartenzahlung liest das Terminal die notwendigen Daten bisher aus der Spur 3. Dies soll künftig aus Spur 2 erfolgen. Bereits heute wird in den meisten Ländern des SEPA-Raumes die Spur 2 für Kartenzahlungen verarbeitet. Vorteil dieser Umstellung ist, dass auch einige ausländische ec-Karten im ec-cash-Verfahren zukünftig akzeptiert werden können.

Auch Terminals, die Zahlungen nur im unterschrittsbasierten Verfahren abwickeln, müssen künftig in der Lage sein, Kartendaten aus Spur 2 zu lesen. Andernfalls führt es dazu, dass manche Karten nicht mehr verarbeitet werden können. (Abb. 1)

#### Rückseite einer ec-Karte



(Abb. 1) Umstellung Spur 3 auf Spur 2

### 2. Wechsel der auf den Karten eingesetzten Chiptechnologie auf den internationalen Standard

Um das deutsche ec-cash-Verfahren an internationale Standards anzupassen, wird die ec-cash-Technologie auf den internationalen Chipstandard angehoben (EMV, siehe „Nachgefragt“). Auch ec-Karten werden spätestens Ende 2010 von den Herausgebern (Issuer) mit dem EMV-Chip ausgestattet. (Abb. 2)



(Abb. 2) ec-Karten mit EMV-Chip

#### ACHTUNG: Handlungsbedarf!

Alle Händler, die ec-fähige Terminals einsetzen, sowie alle Netzbetreiber sind somit von diesen Änderungen durch die Vorgaben des ZKA betroffen.

**Konkret bedeutet das, dass bei jedem Terminal eine technische Änderung notwendig wird.**

Bestenfalls ist ein Softwaredownload erforderlich, in anderen Fällen wird ein Terminalaustausch unumgänglich sein.

Die Aktualisierung der Software erfolgt automatisch. Sollten andere Maßnahmen notwendig sein, werden wir Sie in einem gesonderten Schreiben informieren.

**Falls Ihr Terminal eine Kassenanbindung hat, bitten wir Sie insbesondere den Artikel „Wichtig: Für alle Terminals mit Kassenanbindung“ zu lesen und den Fragebogen auf Seite 4 ausgefüllt an uns zurückzusenden.**

(wo/cw)

#### Redaktionsteam

E-Mail: [aktuell@intercard.de](mailto:aktuell@intercard.de)

#### Technische Hotline

Tel.: +49 (0)180 5 251249\*

#### Rücklastschriften/Händler

Tel.: +49 (0)180 5 007740\*

#### Karteninhaber Hotline

Tel.: +49 (0)180 5 007750\*

#### InterCard AG

Mehlbeerenstraße 4  
82024 Taufkirchen b. München  
Tel.: +49 (0)89 61445-0  
Fax: +49 (0)89 61445-468  
[www.intercard.de](http://www.intercard.de)

\* Dt. Festnetzpreis 14 ct./min; andere Preise aus Mobilfunknetzen möglich.



## Nachgefragt...

### → Wer ist der ZKA?

Im Zentralen Kreditausschuss (ZKA) sind seit 1932 die fünf Spitzenverbände der deutschen Kreditwirtschaft zusammengeschlossen.

Er vertritt die gemeinsamen Standpunkte der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände gegenüber den gesetzgebenden Organen, der Regierung, den Behörden sowie bank- und finanzwirtschaftlichen Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene.

(Quelle: ZKA)

### → Was ist SEPA?

SEPA (Single Euro Payments Area) ist ein einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum, in dem alle Zahlungen wie inländische Zahlungen behandelt werden.

Nutzer von Zahlungsverkehrsdienstleistungen können mit SEPA bargeldlose Euro-Zahlungen von einem einzigen Konto vornehmen und hierbei einheitliche Zahlungsinstrumente ebenso einsetzen wie die heutigen Zahlungsverkehrsinstrumente auf nationaler Ebene.

(Quelle: Dt. Bundesbank)

### → Was ist EMV?

Zur Verbesserung der Zahlungssicherheit und zur Verhinderung von Missbrauch entwickelten **Europay**, **MasterCard** und **Visa** einen neuen Standard, genannt **EMV®**.

EMV® ist der internationale Standard für Kredit- und Debit-Kartenzahlungen mittels Chipkartentechnologie. Der Chip enthält die notwendigen Informationen für die Nutzung der Karte für bargeldlose Zahlungen und ist durch verschiedene Sicherheitsmerkmale geschützt.

(Quelle: EMVCo)

(kb)

## Wichtig: Für alle Terminals mit Kassenanbindung

**Vor der Umstellung des Terminals auf TA 7.0, ist es bei aktiver Kassenanbindung unbedingt erforderlich, zu überprüfen, ob die Kassensoftware den neuen Standard (bereits) unterstützt.**

Die Anpassung der Kassensoftware kann nur über den Kassenaufsteller erfolgen. Wenden Sie sich diesbezüglich so früh wie möglich an Ihren Kassenslieferanten. Folgende Vorgehensweise soll Sie dabei unterstützen:

- Leiten Sie nachstehenden Fragebogen an Ihren Kassenaufsteller weiter, mit der Bitte um Prüfung, Vervollständigung der Daten und anschließender Rücksendung an Sie.
- Nachdem Sie die Antwort Ihres Kassenaufstellers erhalten haben, ergänzen Sie bitte die noch offenen Punkte und senden uns den Fragebogen zurück.
- Sobald Ihre Kassensoftware um die notwendigen Änderungen für TA 7.0 erweitert wurde, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Anschließend werden wir das notwendige Software-Update für das Terminal mit Ihnen planen.



Für Rückmeldungen und Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der folgenden Adresse zur Verfügung:

**Tel.: +49 (0)89 61445 - 580**  
**Fax: +49 (0)89 61445 - 832**  
**E-Mail: [terminals@intercard.de](mailto:terminals@intercard.de)**

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.  
 Ihre  
 InterCard AG

(jh)

# FRAGEBOGEN TA 7.0-UPGRADE

für alle Terminals mit Kassenanbindung



## A) AN DEN KASSENAUFSTELLER:

### Hinweis für den Kassenaufsteller:

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an den Absender/Kunden zurück.

Absender/Kunde: \_\_\_\_\_  
Firma/Bezeichnung, Ort, Kunden-Nr., Fax-Nr.

Hinweis: Unter folgenden Internet-Adressen finden Sie Informationen darüber, ob und wie sich die Änderung TA 7.0 auf die jeweilige Schnittstelle auswirkt.

ZVT Kassenschnittstelle:  
<http://www.terminalhersteller.de/ZVT-Kassenprotokoll.html>

O.P.I. Kassenschnittstelle:  
<https://workplace.wincor-nixdorf.com/opi>  
(ggf. Registrierung bei Wincor Nixdorf notwendig)

### Welches Kassenschnittstellenprotokoll wird verwendet:

☐ ZVT      ☐ O.P.I.      ☐ Andere: \_\_\_\_\_

### Sind Anpassungen in der Kassensoftware notwendig?

- ☐ Nein, die Terminals können ohne Änderung der Kassensoftware aktualisiert werden.
- ☐ Ja. Eine Aktualisierung erfolgt frühestens zum: \_\_\_\_\_  
Monat / Jahr
- ☐ Es wird ein Testterminal benötigt. Hersteller/Typ: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum / Stempel Kassenaufsteller

## B) WEITERLEITUNG DES KUNDEN AN INTERCARD:

Ihre InterCard Vertrags-Nr.: \_\_\_\_\_  
oder Terminal-ID (8 stellig): \_\_\_\_\_  
(bei mehreren Terminal-IDs bitte separate Auflistung beifügen)

Kundenname: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Bei o.g. Terminal besteht eine Kassenanbindung : ☐ Belegdruck erfolgt durch das Terminal  
☐ Belegdruck erfolgt durch die Kasse

### Welches Kassensystem setzen Sie ein?

Kassenbezeichnung: \_\_\_\_\_  
Software-Version der Kasse: \_\_\_\_\_  
Herstellername: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
Ansprechpartner/Kontaktdaten: \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie den komplett ausgefüllten Fragebogen an:  
**InterCard AG**  
**Fax: +49 (0)89 61445 - 832**  
**E-Mail: [terminals@intercard.de](mailto:terminals@intercard.de)**